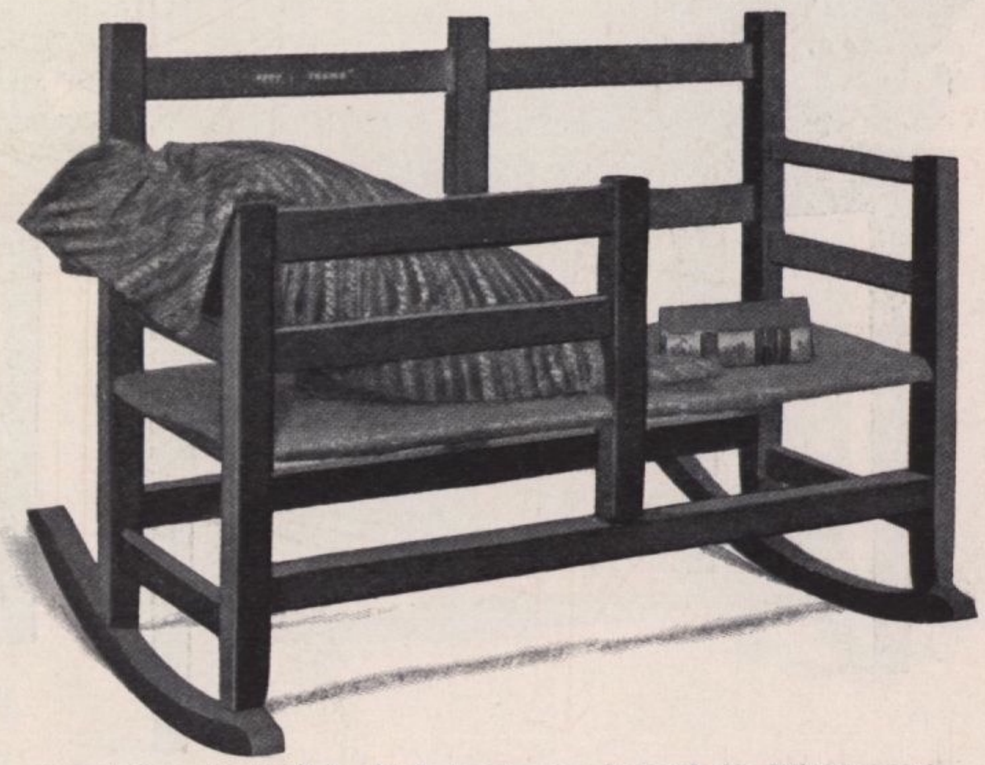
Ausstellung in Buffalo, Lehnstuhl, Missionsstil, von Joseph P. Mc. Hugh, New-York

und auch die ganze Möblirung des „New-York State Building" besorgt, allerdings wenig in Harmonie mit der Bauart derselben in griechischer Tempelform, da die Möbel klösterliche Formen tragen. Mc. Hugh hat die Inspiration für seine Möbel durch einen alten spanischen Stuhl aus Californien empfangen, wie ihn die ersten Missionäre zu benutzen pflegten, die nach Amerika kamen. Er baute sich ein completes Schema für handgefertigte Möbel und Innendecorationen zurecht, auf den spanischen, holländischen und altenglischen frühen Stilarten basirend, wie die ersten Missionäre sie herüber verpflanzten. Die einheimische Esche, nach den Farben der Natur gebeizt, eignete sich am besten dazu, die einfachen, massiven und geraden Linien dieses Stiles wiederzugeben. Die Sitze sind von Binsen, Rosshaar, Flachs und Leder. Nur Naturproducte werden gewählt. Die Anregung für Schaffung dieses neuen amerikanischen Nutzstiles verdankt Mc. Hugh, wie er bekennt, William Morris, aber da die Missionäre, nach deren primitiver Möbelfabrication er seine Muster wählte, zwar Spanier, Holländer und Engländer waren und von dort ihre Arbeitsweise mitbrachten, dieselbe aber hiesigen Verhältnissen anpassten und mit hiesigem Material arbeiteten, so prätendirt Mc. Hugh, indem er, auf jene Missionsarbeiten basirend, weiter gearbeitet hat, einen amerikanischen Stil erfunden zu haben, der hier die Nutzkunst vertreten und dem Luxus steuern soll. Für die engen New-Yorker Wohnungsverhältnisse, sowie überhaupt für Gesellschaftsräume eignet er sich wenig, seiner Plumpheit wegen, sondern taugt besonders für grosse Hallen



Ausstellung in Buffalo, Ruhebank zum Schaukeln, Missionsstil, von Joseph P. Mc. Hugh, New-York